

Songbook Buddy



Songbook Buddy

Benutzerhandbuch

Bibliothek, ChordPro-Editor, Akkorddiagramme, Druck und Export sowie optionale Cloud-Synchronisation -- alles in einer ruhigen Oberfläche für Musik und Text.

Inhalt

1. Einführung

2. Erste Schritte

3. Titel & Bibliothek

4. ChordPro-Editor

5. ChordPro-Direktiven

6. Vorschau & Wiedergabe

7. MIDI-Steuerung

8. Fußschalter-Steuerung

9. Akkorddiagramme

10. Import & Export

11. Druck & PDF

12. Sync & Einstellungen

13. Band-Modus

14. App-Debug-Protokoll

15. Tastenkürzel

Einführung

Songbook Buddy ist ein plattformübergreifender ChordPro-Song-Editor. Du verwaltest eine Bibliothek mit Liedtext und Akkorden, siehst eine gut lesbare Vorschau, arbeitest mit Akkorddiagrammen und kannst drucken, exportieren oder (optional) synchronisieren.

Hauptfunktionen

- Titelliste -- Durchsuchen, Filtern, Sortieren; Archiv und Sterne.
- ChordPro-Bearbeitung -- Quelltext mit Syntaxunterstützung, Suchen/Ersetzen, Schnelleinfügen gängiger Direktiven.
- Live-Vorschau -- Formatierter Text und Akkorde; Anzeige- und Layouteinstellungen.
- Wiedergabe -- Optionale Wiedergabe mit automatischem Scrollen und Theater- bzw. Präsentationsmodus.
- Akkorde -- Griffe (Gitarre, Ukulele, Klavier) und zuweisungsbezogene Anpassungen pro Song.
- Import -- Dateien und Ordner; Griff-Pakete auf dem Akkorde-Tab.
- Druck & PDF -- Ausgabe für Papier oder PDF.
- Sync (wenn eingerichtet) -- Cloud und Konto unter Einstellungen.

Details in den Hilfe-Themen in der App oder im PDF-Handbuch (Hilfe oder Einstellungen).

Erste Schritte

Layout

Links die Seitenleiste, rechts der Hauptbereich. Auf kleinen Bildschirmen blendest du die Leiste mit dem Pfeil unten im Hauptbereich ein oder aus.

Die Statusleiste unten zeigt Wiedergabe (wenn ein Titel offen ist), Transponieren, Rückgängig/Wiederholen, Druck, Import, Statistik und Einstellungen.

Tabs

In der Kopfzeile der Seitenleiste wechselst du:

- Songs -- Bibliothek und ChordPro-Editor bzw. Vorschau für den gewählten Titel.
- Akkorde -- Akkordsuche, Diagramme und Werkzeuge.

Titel öffnen

Titel in der Liste wählen. In der Mitte erscheint Vorschau oder Editor, je nach Modus. Mit Bearbeiten wechselst du zur ChordPro-Quelle.

Schmale Phones & Ausrichtung

Bei schmalen Phones bleibt die Oberfläche meist im Querformat, damit Editor und Vorschau mehr Breite haben. Im Theater- (Präsentations-)modus ist auch Hochformat möglich. Tablets (z. B. iPad) sind nicht so eingeschränkt.

Tipps

- Desktop: Viele Aktionen auch im Anwendungsmenü (Datei, Bearbeiten, Wiedergabe ...).
- Touch: Editor-Werkzeuge können als überlagerte Schaltflächen erscheinen, wenn Tastatur oder Touch-UI aktiv sind.

Titel & Bibliothek

Aufbau der Seitenleiste

Die Songs-Toolbar ist in zwei Zeilen aufgeteilt, damit auch auf schmalen Bildschirmen alle Filter sichtbar bleiben:

- Zeile 1 -- das Suchfeld (volle Breite).
- Zeile 2 -- links die Archiv-Umschaltung und das Setlist-Filter-Dropdown, rechts die Sterne-Bewertung und der Zurücksetzen-Knopf.


Suche und Filter

Über das Suchfeld in Zeile 1 lassen sich Titel, Interpret, Album oder der Liedtext durchsuchen. Mit dem x im Feld leeren oder mit Zurücksetzen Suche, Bewertungs- und Tag-Filter in einem Schritt löschen.

Archiv

Das Archiv-Symbol links in Zeile 2 schaltet um, ob archivierte Titel in der Liste erscheinen.

Setlist-Filter (Pro)

>  Pro-Funktion -- Nicht-Pro-Benutzer landen beim Antippen auf dem Upgrade-Bildschirm.

Mit dem Setlist-Filter-Dropdown direkt neben dem Archiv-Symbol kannst du die Songliste auf die Songs einer einzelnen Setlist beschränken -- in der Setlist-Reihenfolge. Tippen öffnet ein Popup; Alle Setlists löscht den Filter, jede andere Auswahl filtert auf die gewählte Setlist.

Der Filter ist unabhängig davon, welche Setlist im Setlists-Tab geöffnet ist -- du kannst die Songs der einen Setlist durchstöbern, während im Setlists-Tab eine andere markiert ist. Auch in einer Band-Live-Session bleibt das Dropdown nutzbar: Wenn ein Leader gerade spielt, folgt dein Filter automatisch der aktiven Setlist des Leaders, ohne dass du den Tab wechseln musst.

Sterne-Filter

Die Sterne in Zeile 2 setzen eine Mindestbewertung; erneut tippen zum Zurücksetzen.

Sortierung

Darunter Geändert, Titel oder Interpret -- die aktive Spalte zeigt die Sortierrichtung.

Neuer Titel

+ legt einen neuen Titel an (wenn für den Tab verfügbar).

Import

Einzeldatei oder Ordner über die Import-Symbole neben der Sortierung bzw. Datei im Desktop-Menü.

ChordPro-Editor

Bearbeiten

Im Bearbeitungsmodus ist das ChordPro-Textfeld editierbar. Änderungen werden je nach Auto-Speichern-Intervall in den Einstellungen gesichert.

Vorschau (Darstellung)

Die Vorschau nutzt dieselbe ChordPro-Quelle wie der Editor. Lange Songtextzeilen umbrechen an die Panelbreite (einschließlich Leerzeichen in der Zeile, mit denen du Akkorde über Silben ausrichtest).

Akkorde in der Vorschau (Songtext)

Am Desktop öffnet ein Rechtsklick auf einen Akkord im Hauptbereich der Vorschau (bei den Songtextzeilen) ein kleines Menü:

- Zuweisen... -- Griffelage für genau diese Stelle wählen (wie beim normalen Klick).
- Zuweisung entfernen -- nur die positionsbezogene Griff-Zuweisung löschen; das Akkordzeichen bleibt im Lied.
- Aus Zeile entfernen -- entfernt das [. . .]-Tag an dieser Stelle aus dem ChordPro-Text (der Text bleibt). Während Wiedergabe oder Präsentation, wenn Akkord-Bearbeitung aus ist, steht die Aktion nicht zur Verfügung.

Der Akkordstreifen mit Diagrammen oben oder an den Seiten hat kein solches Menü: Tippen zum Zuweisen, Ziehen zum Verschieben des Akkords im Text.

Leerzeichen am Anfang/Ende

Führende und nachgestellte Leerzeichen am Dokument bleiben beim Bearbeiten und beim Auto-Speichern erhalten, damit Abstände im Quelltext wie erwartet funktionieren.

Wenn du zu einem anderen Titel wechselst, die App schließt (Desktop-Fenster) oder einen Titel aus der Bibliothek öffnest, kann die App diese äußeren Leerzeichen vor dem Speichern abschneiden -- überflüssiger Weißraum ganz am Anfang oder Ende der Datei wird also an diesen Grenzen bereinigt, nicht bei jedem

Tastendruck.

Suchen und Ersetzen

Suchen (und wo vorhanden Ersetzen) über Menü oder Editor-Symbolleiste. Mit Zurück / Weiter zwischen Treffern springen und die Leiste schließen, wenn du fertig bist.

ChordPro einfügen

Die Einfügen-Werkzeuge öffnen einen kompakten Katalog (Metadaten, Abschnittsblöcke, Platzhalter für neuen Akkord, bereits verwendete Akkorde usw.). Auf dem Desktop im normalen (nicht maximierten) Layout können Einträge als Untermenü erscheinen; sonst als schwebendes Panel oder unteres Blatt. Jede ChordPro-Direktive kannst du weiterhin von Hand tippen -- der Katalog listet nur gängige Kurzwege.

Im Katalog findest du außerdem den Eintrag neuer eigener Block (Pro). Beim Auswählen wird `{start_of_block: } ... {end_of_block}` eingefügt, mit dem Cursor in der Doppelpunkt-Bezeichnung, sodass du den Block-Titel direkt eintippen kannst. Bei nicht leerer Markierung umschließt der Eintrag stattdessen die Auswahl mit einem eigenen Block. Nicht-Pro-Anwender landen beim Klick auf den Eigene-Blöcke-Eintrag auf dem Upgrade-Bildschirm -- alle anderen Snippets stehen auch ohne Pro zur Verfügung. Details zum Parser-Verhalten siehe ChordPro-Direktiven → Eigene Blöcke.

Maximieren

Editor maximieren blendet Seitenleiste und Vorschau aus, damit die Textspalte die volle Breite nutzen kann. Dabei bleibt der ChordPro-Einfügen-Streifen dauerhaft an der Seite sichtbar (kein Anheften-Symbol mehr in der Kopfzeile). Der Einfügen-Button neben Suchen entfällt in diesem Modus, weil der Streifen schon da ist; Suchen bleibt verfügbar.

Rückgängig und Wiederholen

ChordPro-Bearbeitungen unterstützen Rückgängig und Wiederholen über die Statusleiste oder das App-Menü, jeweils für den aktuellen Titel.

ChordPro-Direktiven in Songbook Buddy

Hier stehen nur Direktiven und Mechanismen, die die App wirklich umsetzt: Tokenizer/Parser, Vorschau, ChordPro-Buddy-Scan (CPB) sowie das Bereinigen beim Import und Speichern.

Notation: [C] setzt den Akkord auf das nächste Wort bzw. die nächste Silbe. Zeilen, die mit # beginnen, gelten wie Kommentarzeilen.

Metadaten ({Schlüssel: Wert})

Der Tokenizer bildet diese Kurzformen vor der Übernahme in die Song-Metadaten ab:

Langform	Kurzformen
`title`	`t`
`subtitle`	`st`
`artist`	`a`, `art`
`author`	`au`
`key`	`k`
`comment`	`c`
`comment_italic`	`ci`

Jeder andere Bezeichner in {name: ...} wird zusätzlich als allgemeines Metadatum geparkt (pro Schlüssel zählt das erste Vorkommen im AST).

Kopfzeile der Vorschau verwendet nur: title, subtitle, artist oder author, album, key, capo, tempo, time. Andere Schlüssel können im AST stehen, erscheinen dort aber nicht.

Schlüssel, die im gespeicherten ChordPro erhalten bleiben

Beim Speichern oder Import werden {...}-Abschnitte entfernt, außer es handelt sich um Struktur (Abschnitte, Layout-Umbrüche) oder der Schlüssel steht auf der Behalten-Liste. Darauf stehen u. a.: title, subtitle, artist, composer, lyricist, copyright, album, year, key, time, tempo, duration, capo, meta, comment, comment_italic, sorttitle, define, chord, textfont, textsize, chordfont, chordsizes, columns, grid, pagetype, pagewidth, pageheight, image, footer, toc, doctype, lang, sowie einzeilige Abschnittsmarken wie verse, chorus, bridge, intro, outro, prechorus, pre_chorus.

Nicht auf dieser Liste (Beispiele): license, tag -- sie werden aus dem gespeicherten Text entfernt, falls vorhanden.

{year: ...} bleibt im Quelltext erhalten, wird in der Vorschau-Kopfzeile aber nicht angezeigt.

Kommentare

- {comment: ...} / {c: ...} -- Kommentarabschnitt (normal).
- {comment_italic: ...} / {ci: ...} -- Kommentar kursiv; kein Ersatz für {capo: ...}.

Abschnitts-Paare und Marken (ohne Doppelpunkt-Wert -- nur {Name})

Öffnen / Schließen (in dieser Form ohne :Wert):

Öffnen	Schließen	Kurz
`start_of_verse`	`end_of_verse`	`sov` / `eov`
`start_of_chorus`	`end_of_chorus`	`soc` / `eoc`
`start_of_pre_chorus` oder `start_of_prechorus`	`end_of_pre_chorus` oder `end_of_prechorus`	`sop` / `eop`
`start_of_bridge`	`end_of_bridge`	`sob` / `eob`
`start_of_tab`	`end_of_tab`	`sot` / `eot`
`start_of_grid`	`end_of_grid`	`sog` / `eog`
`start_of_lyrics`	`end_of_lyrics`	`sol` / `eol`
`start_of_comment`	`end_of_comment`	`socm` / `eocm`

start_of_comment / end_of_comment werden im Tokenizer wie ein Lyrics-Block behandelt (Kommentarblock).

Alleinstehende Marken (laufen bis zum nächsten Abschnitt oder Dateiende): verse, chorus, bridge, intro, outro, prechorus, pre_chorus.

{chorus} allein ist bei Buddy eine Abschnittsmarke, nicht der vollständige „Chorus recall“ der Spezifikation.

Eigene Blöcke (Pro)

>  Pro-Funktion -- Anzeigen funktioniert für alle; Einfügen über das Editor-Menü ist Pro-Anwendern vorbehalten.

Wenn Verse / Chorus / Bridge / Pre-Chorus / Intro / Outro nicht ausreichen, kannst du beliebige Zeilen in einen eigenen Block einbetten und ihm einen eigenen Titel geben:

```
chordpro
{start_of_block: Solo}
[Em] [G] [D] [Am]
{end_of_block}
```

Der Text nach dem Doppelpunkt (im Beispiel Solo) erscheint als Überschrift über dem Block. Lässt du den Doppelpunkt leer -- {start_of_block: } --, fällt die Bezeichnung auf den generischen Begriff BLOCK zurück.

Der Parser akzeptiert auch die allgemeinere ChordPro 6-Form {start_of_<env>: Bezeichnung} ... {end_of_<env>} für jede Umgebung, die nicht bereits eingebaut ist (verse, chorus, pre_chorus, bridge, tab, grid, lyrics, comment, footer). {start_of_solo: Lead} ... {end_of_solo} funktioniert also genauso wie start_of_block.

Schrift und Einrückung

Eigene Blöcke haben eigene Schrift- und Einrück-Einstellungen, getrennt von Verse / Chorus / Bridge:

- Format → Schrifteinstellungen → Eigene Blöcke legt Schriftart, Größe, Stärke und Kursivierung fest.
- Format → Einrückung → Eigene Blöcke steuert, wie weit der Inhalt eingerückt wird (0-144 logische Pixel bei Skalierung 1.0).

So bekommt ein „Solo“-Block eine andere Optik als deine Strophen, ohne dass du Section-Marker auskommentieren musst.

Layout (ohne Doppelpunkt)

- new_page, np, new_physical_page, npp
- column_break, colb, cb

Der Parser verarbeitet sie; die scrollende Vorschau zeigt nicht zwingend einen harten Seiten- oder Spaltenwechsel. Beim Speichern bleiben sie im Quelltext (Struktur/Layout).

ChordPro-Buddy- / CPB-Scan (ganze Zeilen oder Inline-Fragmente)

Läuft vor dem Entfernen „unbekannter“ Direktiven. Erkannte Einträge werden aus dem Text gestrichen und ggf. in App-Feldern abgelegt.

Transponieren (Halbtonschritte, für die Speicherung auf -11...+11 begrenzt): {transpositionLevel:N}, {transpose:±N} (ChordPro-Standard), einschließlich inline in der Zeile.

Spielzeit (Sekunden): {playtime:N}, {duration:N} (gleiche Bedeutung für die Song-Spielzeit), auch inline. Wenn eine Spielzeit gesetzt wird, kann zusätzlich ein JSON-Schnipsel für Wiedergabe-Einstellungen gespeichert werden.

Anzeige (Änderungen an den Darstellungseinstellungen): {font:Bereich,...} mit Bereich z. B. title, subtitle, lyric, chorus, comment, tablature; {linespace:...}; {print_chords:yes|no}, {print_major:...}, {print_minor:...}, {print_seventh:...}, {print_bemol:...}, {print_bass_not_root:...} (Zeile oder inline, wo implementiert).

Nur entfernen (ohne Übernahme in Buddy-Felder): {color:...}, {chordChartSize:...}, {left_margin:...} / {right_margin:...} / {top_margin:...} / {bottom_margin:...}, {print_orientation:...} (inkl. Inline-Varianten).

Beim Speichern mit bereits vorhandenen Darstellungseinstellungen ergänzen {font:...} / {linespace:...} / print_* die aktuellen Einstellungen des Titels -- sie ersetzen nicht pauschal alles.

Import

ChordPro-Dateien durchlaufen vor dem Schreiben in die Datenbank zwei Schritte:

1. parseCpbDirectives -- CPB-, Transpositions-, Spielzeit- und anzeigerelevante Zeilen/Fragmente werden ausgewertet und anschließend aus dem String entfernt. Die Werte liegen nur noch im Import-Resultat.
2. stripUnrecognizedChordProDirectives -- jedes verbleibende {...}, das weder Struktur noch Behalten-Schlüssel ist, wird gelöscht. Zeilen, die danach nur noch Leerzeichen sind und vorher nur solche Tags enthielten, erscheinen nicht als Leerzeile.

Unbekannte Direktiven führen den Import nicht zum Absturz: Sie fehlen im gespeicherten ChordPro und damit auch in der Metadaten-Extraktion aus genau diesem gespeicherten Text. Wenn Sie seltene ChordPro-Tags für den Austausch mit anderen Programmen behalten müssen, muss der Schlüssel zur Behälterliste passieren -- oder Sie archivieren eine Kopie außerhalb der App.

Übernahme in Songbook Buddys eigene Verwaltung (typischer ChordPro-Import):

Quelle (erste passende Zeile)	Song-Felder / JSON
`{title:...}` / `{t:...}`	`title` (sonst Dateiname)
`{artist:...}` / `{a:...}` / `{composer:...}` / `{author:...}`	`artist`
`{album:...}` / `{al:...}`	`album`
`{key:...}` / `{k:...}`	`songKey`
`{capo:...}` (Ganzzahl)	`capo`
`{tempo:...}` (Ganzzahl)	`tempo`

CPB-Transposition	`transposeSteps`
`{playtime:...}` / `{duration:...}`	`playtime`, `playbackSettings`
CPB `font` / `linespace` / `print_*`	`displaySettings`

Der vollständig bereinigte ChordPro-Text landet in `chordproText`.

Beim Speichern aus dem Editor gilt dasselbe Normalisierungsmuster (`ChordProPersistPlan`) -- Import und Editor bleiben konsistent.

Nutzung in der App

- Bearbeiten im ChordPro-Editor; Import für `.cho`, `.chordpro`, `.txt` usw.
- Vorschau und Druck nutzen den geparsten Song; Kopfzeile und Chips hängen von den Anzeige-Schaltern ab (Titelblock, Interpretblock, Tonartenblock).


Vorschau & Wiedergabe

Vorschau

Ohne Bearbeiten zeigt die Mitte eine formatierte Vorschau (Text, Akkorde, Abschnitte) gemäß Song-Anzeige und Layout. Skalierung und Schriften in den Song-Einstellungen / Format-Steuerelementen.

Auf schmalen Phones kannst du in der Vorschau (Tab Songs) per Pinch die Anzeigeskala in Stufen ändern -- wie in den Song-Einstellungen. Auf großen Tablets (z. B. iPad) nutze die Statusleiste oder mit Hardware-Tastatur ⌘/Strg+←/→ -- kein Pinch auf der Vorschau, damit Scrollen und Systemgesten zuverlässig bleiben.

Format-Seitenleiste -- Schriften (Pro)

>  Pro-Funktion -- erfordert Songbook Buddy Pro.

Unter Format → Schriftarten hat jede Zeile (Titel, Refrain, ...) einen Aa-Button und einen Größen-Schieberegler. Tippe auf Aa für Schriftfamilie, Größe, F und K.

- Änderungen wirken sofort -- es gibt keinen separaten OK-Button. Mit x oder außerhalb der Karte schließen. Zurücksetzen stellt Schrift und Stil wieder her wie beim Öffnen der Karte.
- Hat die Karte die Tastaturfokussierung, blättern ↑ / ↓ durch die Schriftfamilien ohne das Aufklappmenü zu öffnen.
- Durchsuchen öffnet die Bibliothek: Tab Google Fonts Bibliothek sowie Dieser Computer auf dem Desktop für .ttf / .otf aus hinzugefügten Ordnern.
- Unter Einstellungen → Schriftarten siehst du heruntergeladene Schriften und auf diesem Gerät aktivierte Schriften (Entfernen einer Geräteschrift meldet sie nur ab; Dateien bleiben auf der Platte).

Zeigt Aa einen orangefarbenen Rand und ein Warnsymbol, verweist der Titel noch auf eine Schrift, die aktuell nicht verfügbar ist -- für Details Zeiger darauf halten oder lange drücken; Abhilfe: Systemstandard, Einstellungen → Schriftarten, oder Schrift unter Dieser Computer hinzufügen.

Theater- (Präsentations-)modus

Reduziert Ablenkungen und optimiert die Lesbarkeit auf Distanz. Beenden wie beim Start.

Unter Einstellungen → Allgemein → Verhalten: Bildschirm im Theatermodus anlassen (Standard: an) verhindert Ruhezustand/Sperre bei aktivem Theatermodus im Vordergrund; im Hintergrund kann der Bildschirm normal dimmen.

Wiedergabe

Abspielen, Pause, Stopp in der Statusleiste. Stopp setzt die Scrollposition oft an den Anfang. Eine Zeitleiste kann den Fortschritt zeigen.

Transponieren

Die Steuerung in der Statusleiste ändert die Tonart in Halbtonschritten (Grenzen der App). Es betrifft Darstellung/Wiedergabe, nicht zwingend den gespeicherten Roh-ChordPro-Text, sofern du die Transposition nicht persistierst.

MIDI-Steuerung

>  Pro-Funktion -- benötigt ein aktives Songbook Buddy Pro-Abonnement.

Mit der MIDI-Steuerung kann externe Hardware (Fußschalter, Pedalboards, Looper-Apps) Aktionen in Songbook Buddy auslösen, und Songbook Buddy kann umgekehrt MIDI-Nachrichten senden, wenn sich Wiedergabe- oder Auswahlzustand ändern. Zu finden unter Geräte → MIDI.

Ports

Die Seitenleiste zeigt zwei Listen: Eingänge (von dort empfangen wir) und Ausgänge (dorthin senden wir). Ein Haken öffnet den Port. USB-Geräte erscheinen automatisch. Für Netzwerk-/RTP-MIDI muss die OS-Session laufen -- öffne unter macOS Audio-MIDI-Setup → Netzwerk, lege eine Session an oder tritt ihr bei, dann wird der Partner hier sichtbar.

Panic unten in der Seitenleiste sendet All Notes Off und All Sound Off auf allen Kanälen an jeden aktiven Ausgang -- ein Sicherheitsnetz, wenn etwas hängen bleibt.

Eingehende Zuordnungen -- MIDI löst App-Aktion aus

Jede Zeile in der Eingangsliste leitet eine MIDI-Nachricht an eine App-Aktion:

- Gerät -- an welchem Port diese Zuordnung horcht. „Beliebiges Gerät" trifft auf jeden aktiven Eingang zu.
- Typ -- die Art der Nachricht (siehe Kurzüberblick unten).
- Kanal -- 1-16 für Kanal-Voice-Nachrichten; bei System-Real-Time (Start / Continue / Stop / Clock) ignoriert.
- Note / CC -- Tastennummer, Controllernummer oder Programmnummer, je nach Typ.
- Wert -- für CC / NoteOn: genau diesen Wert treffen, oder „beliebig", damit jeder Wert auslöst.
- Aktion -- was die App tut, wenn die Nachricht eintrifft (Play/Pause, Stopp, Nächster Song, ...).

Lernen (Talar-Symbol in jeder Zeile): drücken, dann die Taste am Gerät betätigen. Die nächste eingehende Nachricht überschreibt Gerät / Typ / Kanal / Note-CC / Wert der Zeile, behält aber die gewählte Aktion. Zuerst + Hinzufügen, um eine leere Zeile mit der gewünschten Aktion anzulegen, dann hineinlernen.

Duplizieren (Kopier-Symbol): klonet die Zeile -- praktisch, um zwei Varianten zur selben Aktion anzulegen.

Wiederholte identische Nachrichten werden 50 ms lang entprellt, damit ein klapperiger Fußschalter nicht doppelt feuert.

Ausgehende Zuordnungen -- App-Ereignisse senden MIDI

Jede Zeile verwandelt ein App-Ereignis in eine ausgehende MIDI-Nachricht:

- Ereignis -- Wiedergabe gestartet / gestoppt, Song ausgewählt, Setlist-Eintrag gewechselt.
- Gerät -- nur dieser Ausgang erhält die Nachricht, oder „Beliebiges Gerät“, um an alle aktiven Ausgänge zu senden.
- Typ, Kanal, Note / CC, Wert -- die zu sendende Nachricht.

Nachrichten werden nur gesendet, wenn mindestens ein passender Ausgang aktiv ist; sonst wird der Sendevorgang still verworfen.

Persistenz

Die Zuordnungen werden lokal auf diesem Gerät gespeichert und überleben App-Neustarts. Sie werden nicht mit anderen Geräten synchronisiert, weil die Spalte Gerät auf eine konkrete lokale MIDI-Port-ID verweist -- dasselbe Gerät hat auf einem anderen Rechner eine andere ID.

Kurzüberblick der MIDI-Message-Typen

NoteOn

- Bedeutung: Taste gedrückt.
- Parameter: Note (Tonhöhe), Velocity (Anschlagstärke).
- In der Praxis: Startet einen Ton oder löst ein Ereignis aus.
- Hinweis: Velocity = 0 wird oft als NoteOff interpretiert.

NoteOff

- Bedeutung: Taste losgelassen.
- Parameter: Note, Release Velocity (optional).
- In der Praxis: Stoppt einen Ton.

CC (Control Change)

- Bedeutung: Kontinuierlicher Controller.
- Parameter: CC-Nummer (0-127), Wert (0-127).
- In der Praxis: Regler, Fader, Pedale.
- Beispiele: CC1 = Modulation, CC7 = Volume, CC64 = Sustain-Pedal.
- Der nützlichste Typ für Automation und Zuordnung.

PC (Program Change)

- Bedeutung: Preset umschalten.
- Parameter: Programmnummer (0-127).
- In der Praxis: Klang / Patch wechseln (z. B. Synthesizer-Presets).

Start

- Bedeutung: Sequencer starten.
- In der Praxis: startet die Wiedergabe von Anfang an.
- Typischer Einsatz: MIDI-Clock-Sync.

Continue

- Bedeutung: Fortsetzen.
- In der Praxis: setzt an der letzten Position fort, statt am Anfang.

Stop

- Bedeutung: Sequencer stoppen.
- In der Praxis: hält die Wiedergabe an.

Den richtigen Typ für die Zuordnung wählen

- NoteOn / Off -- gut für Taster und Trigger.
- CC -- ideal für kontinuierliche Steuerung.
- PC -- Modus- / Preset-Umschaltung.

- Start / Stop / Continue -- Transportsteuerung (wie Play / Stop).

Fußschalter-Steuerung

>  Pro-Funktion -- benötigt ein aktives Songbook Buddy Pro-Abonnement.

Mit der Fußschalter-Steuerung löst ein Bluetooth- oder USB-Fußschalter Aktionen wie Play/Pause, Nächster Song oder Vorheriger Song aus -- ohne zum Bildschirm greifen zu müssen. Zu finden unter Geräte → Fußschalter.

Wie es funktioniert

Fast jeder musikalische Fußschalter meldet sich beim Betriebssystem als Tastatur über Bluetooth oder USB. Einmal in den OS-Einstellungen (Bluetooth / Systemeinstellungen) koppeln, und jeder Tritt auf ein Pedal sendet einen Tastencode, den Songbook Buddy auf eine App-Aktion abbilden kann.

Da wir den Tastaturstrom des Betriebssystems abhören, gibt es keinen Kopplungsschritt innerhalb von Songbook Buddy -- wenn das Pedal in einem Texteditor auf deinem Gerät ein Zeichen tippt, funktioniert es auch hier.

Kompatible Geräte

- AirTurn (BTi200S / DUO / QUAD / PEDpro) -- getestet. In den HID-Keyboard-Modus setzen (meist „Mode 2“), damit jedes Pedal einen eigenen Tastencode sendet.
- PageFlip (Firefly, Dragonfly, Butterfly) -- sollte funktionieren. Nutzt Modifier-Kombinationen, damit vier Pedale mehr Aktionen abdecken.
- BlueTurn / BTi105 -- sollte funktionieren.
- Elgato Stream Deck Pedal -- funktioniert, wenn die Stream-Deck-App auf Tastatur-Kurzbefehle konfiguriert ist.
- Generische USB-Fußpedale -- jedes Pedal, das Tastaturereignisse senden kann.

MIDI-Fußschalter nutzen diesen Bereich nicht -- bitte unter Geräte → MIDI zuordnen.

Zuordnung anlegen

1. + Hinzufügen drücken, um eine leere Zeile zu erstellen.
2. Die gewünschte Aktion wählen (Play/Pause, Nächster Song, ...).

3. Lernen drücken (Talar-Symbol) und das Pedal treten. Der nächste Tastendruck überschreibt Taste + Modifier der Zeile.

4. Für jedes Pedal wiederholen.

Duplizieren (Kopier-Symbol): kloniert die Zeile -- praktisch, wenn zwei Pedale eine Aktionsvariante teilen sollen.

Wiederholtes Betätigen desselben Pedals wird 80 ms lang entprellt, damit Kontaktprellen nicht doppelt feuert.

Einzel- und Doppeltipp

Jede Zuordnung hat eine Spalte Trigger: Single (Standard) löst bei einmaligem Tritt aus, Double löst aus, wenn dieselbe Taste innerhalb von 300 ms zweimal gedrückt wird. Für beides je eine Zeile auf derselben Taste anlegen -- z. B. AirTurn BTi200 S2:

- Linkes Pedal -- Single → Play/Pause, Double → Vorheriger Setlist-Eintrag
- Rechtes Pedal -- Single → Stopp (setzt auch zurück), Double → Nächster Setlist-Eintrag

Sobald für eine Taste irgendeine Double-Tap-Zuordnung existiert, wird die Single-Tap-Aktion um ca. 300 ms verzögert, weil wir warten müssen, ob ein zweiter Tritt kommt. Tasten ohne Double-Tap-Zuordnung feuern sofort.

Der AirTurn sendet im HID-Keyboard-Modus bei Einzel- und Doppeltipp denselben Tastencode -- die Unterscheidung passiert innerhalb von Songbook Buddy, nicht am Pedal.

Wann Zuordnungen ignoriert werden

- Wenn Aktiviert (oben in der Seitenleiste) aus ist.
- Wenn ein Textfeld den Fokus hat -- damit Eingaben im Editor, in Tag-Chips oder in der Suchleiste funktionieren. Theater-/Präsentationsmodus überschreibt das, sodass auf der Bühne weitergeblättert werden kann.

Persistenz

Die Zuordnungen werden lokal auf diesem Gerät gespeichert und überleben App-Neustarts. Sie werden nicht mit anderen Geräten synchronisiert, da der Tastencode eines Pedals je nach Pedal-Modus und OS-Layout unterschiedlich sein kann.

Akkorddiagramme

Tab Akkorde

Akkordname wählen, optional Instrument / Stimmung (Saiteninstrumente). Die App zeigt Griffe oder Klavier-Lagen.

Der Diagramm-Größen-Schieber wird pro Instrument (Gitarre, Ukulele, Klavier ...) gespeichert.

Slash-Akkorde (Basston)

Neben Grundton und Qualität wählen Sie im Bass-Menü z. B. G/B oder Am7/G; Keiner entfernt den Basston. Dasselbe Slash-Format erkennt die App auch in Liedern (z. B. [G/B]).

Bei Gitarre und Ukulele bevorzugt die Liste Griffe, deren tiefste klingende Note zum gewählten Bass passt; falls die Standardbibliothek keine passende Form hat, sucht die App weiter.

Bei Klavier liegen die Vorschläge so, dass der Slash-Basston in der linken Hand unten liegt, sobald einer gesetzt ist.

Grund- und Bass-Farben (Tab Akkorde)

Der Schalter Grund- & Bass-Farben in Diagrammen in der Seitenleiste des Akkorde-Tabs schaltet Bernstein (Grundton) und Violett (Bass) nur für Diagramme auf diesem Tab ein oder aus. Ausgeschaltet bleiben nur Akkordton-Markierungen in der Akzentfarbe; die Legende blendet Grundton und Bass aus. Vorschau und exportiertes PDF steuern Sie separat unter Einstellungen → Allgemein → Farbige Akkorddiagramme in Vorschau & PDF.

Aktionen

Diagramme können z. B. Favorit, Anhören (falls Audio verfügbar) oder Zuweisen für den aktuellen Song anbieten.

Filter


z. B. „übliche“ Formen -- reduziert die Liste bei Gitarre/Ukulele.

Griffe zuweisen und bearbeiten

Wählen Sie eine Greifweise oder Lage aus der Liste und weisen Sie sie dem aktuellen Song zu (Aktionen am Diagramm oder Zuweisungsdialog). Die Zuordnung wird in den Anzeigeeinstellungen des Songs (Akkord-Zuweisungen) gespeichert.

Akkord-Auswahldialog (Rechtsklick auf einen Akkord oder Tippen im Akkordstreifen)

Tippen Sie im Songtext auf einen Akkord (oder klicken Sie im Editor mit der rechten Maustaste → Zuweisen...), um den Auswahldialog zu öffnen. Er zeigt jeden Griff, der zum Akkordnamen, Instrument und zur Stimmung passt:

- Filtern nach gängigen Formen / Bundlage, um lange Listen zu kürzen.
 - Diagrammgröße mit dem Schieberegler oben anpassen -- links klein, rechts groß. Wirkt nur auf die Vorschau im Dialog.
 - Schriftgröße des Akkordsymbols mit dem zweiten Schieberegler einstellen (0 % - 150 %, Pro). Der Akkordname über jeder Karte wächst; Griffpunkte und „Nfr“-Bundlabel bleiben in ihrer geometrisch errechneten Größe. Die Einstellung wirkt app-weit -- der Akkordname skaliert anschließend überall gleich (Karten im Tab Akkorde, seitlicher Akkordstreifen in der Songansicht, Inline-Diagramme im Text und PDF-Export). Nach dem Schließen des Dialogs bleibt die Wahl erhalten.
 - Auf eine Karte tippen, um diesen Griff zuzuweisen. Doppelklick weist zu und schließt den Dialog in einem Schritt (Desktop).
- >  Pro-Funktion -- eigene Diagramme erstellen oder bearbeiten benötigt ein aktives Songbook Buddy Pro-Abonnement. Mitgelieferte Diagramme ansehen und zuweisen geht auch ohne Pro; der Schriftgrößen-Regler ist ebenfalls Pro.

Griff bearbeiten oder anlegen (Pro)

Im Auswahldialog gibt es eine kleine +-Schaltfläche (oder Bearbeiten), die den Akkord-Editor öffnet. Dort bauen oder ändern Sie einen Griff direkt am Griffbrett:

- Auf einen Bund tippen, um einen Finger zu setzen; oberhalb des Sattels markieren Sie eine Saite als leer (O) oder gedämpft (X).
- Waagrecht über mehrere Saiten ziehen -- gleicher Bund -- zeichnet einen Barré.
- Die Finger-Chips unten erlauben es, jedem Ton eine Finger Nummer (1-4) zu geben.

- Bundposition ◀ / ▶ verschiebt das sichtbare Griffbrett-Fenster; bei höherem Anfangsbund erscheint automatisch ein „Nfr“-Label.
- Vorschau spielt den Akkord über die SoundFont-Engine, damit Sie den Klang prüfen können.
- Speichern legt einen eigenen Griff an, gebunden an Akkordname + Instrument + Stimmung. Kopieren kloniert einen vorhandenen Griff, ohne ihn zu verändern.

Mitgelieferte Werksdiagramme sind schreibgeschützt -- über Kopieren legen Sie sich eine eigene, bearbeitbare Variante an. Eigene Diagramme synchronisieren über Ihre Geräte (sofern Cloud-Sync eingerichtet ist) und tauchen neben den eingebauten Griffen in jedem Akkord-Picker auf.

Format-Seitenleiste -- verwendete Akkorde

Auf dem Instrument-Tab: Größe der verwendeten Akkorde gilt für das aktuelle Song-Instrument (wie der Schieber auf dem Akkorde-Tab).

Vorschau -- Streifen vs. Textzeilen

Der Akkordstreifen (oben oder seitlich) dient Tippen (Zuweisen) und Ziehen in den Text. Rechtsklick-Menüs gelten für Akkorde in den Songtextzeilen, nicht für diesen Streifen (siehe Hilfe ChordPro-Editor).

Farben in der Vorschau vs. Akkorde-Tab

Standardmäßig sind Akkorddiagramme in der Song-Vorschau (Inline-Diagramme im Text, Streifen seitlich/oben, Raster Format → Instrument „verwendete Akkorde“), im Zuweisen-Dialog und im exportierten PDF/Druck einfarbig, damit die Seite ruhig wirkt.

Unter Einstellungen → Allgemein können Sie Farbige Akkorddiagramme in Vorschau & PDF einschalten -- dann erscheinen Grundton-, Bass- und Akkordton-Farben in der Song-Vorschau und beim Druck. Im Akkorde-Tab sind Akkordton-Farben immer aktiv; Grundton und Bass sind optional über Grund- & Bass-Farben in Diagrammen (siehe oben).

Import & Export

Unterstützte Song-Formate

Datei → Import (einzeln), Ordner importieren (rekursiv) und Ziehen auf die Titelliste nehmen alle dieselben Dateitypen:

- ChordPro-ähnliche Song-Dateien -- .cho, .chopro, .chordpro, .cpm, .crd, .gcp, .pro, .txt. Inhalt wird als ChordPro (oder Klartext als Quelle) gelesen.
- Textformate -- .txt, .text, .doc, .docx, .odt, .pdf. Klartext wird extrahiert; erkennbare Akkord-über-Text-Zeilen werden nach ChordPro gewandelt, sonst bleibt der Text der Songtext.
- ZIP (.zip) -- wird entpackt; unterstützte Dateien werden rekursiv importiert (__MACOSX u. Ä. wird ignoriert).

Leere Dateien und Dateien mit nicht unterstützten Endungen werden übersprungen. Doppelte (gleicher Titel und Interpret) werden übersprungen; die Zusammenfassung meldet das ggf.

Songs importieren

- Einzeldatei -- eine unterstützte Datei wählen.
- Ordner -- alle unterstützten Dateien aus einem Verzeichnis (rekursiv).
- Ziehen & Ablegen -- eine oder mehrere Dateien, Ordner oder ZIP-Archive auf die Titelliste ziehen.

Fehler können in einem Dialog erscheinen; ggf. Fehlerprotokoll speichern.

Griffe importieren

Tab Akkorde → Akkorde importieren (Statusleiste o. Ä.).

Export / Sicherung

Einstellungen → Wartung: Datenbank sichern / wiederherstellen. Druck und PDF liefern formatierte Ausgabe -- siehe Druck & PDF.

Druck & PDF

>  Pro-Funktion -- benötigt ein aktives Songbook Buddy Pro-Abonnement.

Druckdialog öffnen

Wenn ein Lied ausgewählt ist und ChordPro-Inhalt hat, wählen Sie Drucken in der Statusleiste oder im Datei-Menü (Desktop). Der Dialog zeigt links die Optionen und rechts eine mehrseitige Vorschau. Drucken, PDF speichern oder Teilen nutzen Sie, wenn alles passt.

Layout-Optionen

- **Schriften** -- Fließtext nutzt die jeweiligen Anzeige-Schriften aus den Song-Einstellungen. Heruntergeladene Schriften und unter Dieser Computer aktivierte Schriften (Desktop, Einstellungen → Schriftarten) werden ins PDF eingebettet, wenn sie registriert sind -- analog zur Vorschau, soweit möglich.
- **Sichtbarkeit** -- Titel, Künstler, Tonart / Kapodaster, Abschnittsüberschriften, Akkorde und Liedtext einzeln für den Export ein- oder ausblenden (unabhängig von der Editor-Vorschau).
- **Einfarbige Akkorde** -- Umschalter unter Liedtext im Druckdialog: Ein = Akkordnamen (inline und über Diagrammen) in Tintentönen; Diagrammpunkte bleiben einfarbig (Farbige Akkorddiagramme wird ignoriert). Aus = Akkordnamen in der Marken-Akzentfarbe; Punktfarben weiterhin gemäß Farbige Akkorddiagramme in Vorschau & PDF unter Einstellungen → Allgemein.
- **Akkorddiagramme** -- Platzierung wählen (z. B. aus, über der Zeile, am Anfang oder Ende des Stücks, oder auf jeder Seite). Die Vorschau zeigt das Ergebnis. Punktfarben hängen von Einfarbige Akkorde (Druckdialog) und Farbige Akkorddiagramme in Vorschau & PDF (Einstellungen → Allgemein) ab, wie oben beschrieben.
- **Spalten** -- Ein bis vier Spalten pro Seite (wenn unterstützt). Ab zwei Spalten bewirkt ChordPro `{cb}`, `{column_break}` oder `{colb}` in einer eigenen Direktivzeile oder inline in einer Text-/Akkordzeile, dass der folgende Text ab dort in der nächsten Spalte weitergeht (nach der letzten Spalte beginnt die nächste Umbruchstufe eine neue Seite).
- **Seite** -- A4 Hoch- oder Querformat; Vorschau und exportiertes PDF folgen der Auswahl.
- **Kopf- / Fußzeile** -- Optionale eigene Texte; in der Fußzeile können Seitenzahlen rechts stehen.

Druck-Skalierung

Die Skalierung liegt zwischen 20 % und 200 % und vergrößert oder verkleinert Text, Abstände und Diagramme gemeinsam, damit das PDF stimmig bleibt.

Akkordgrößen-Regler (unabhängig)

Zwei zusätzliche Regler erlauben Feinjustierung der Akkord-Darstellung über der globalen Druck-Skalierung -- vollständig unabhängig vom Diagramm-Größen-Regler in den Song-Einstellungen:

- Akkord-Diagramm-Skalierung -- sichtbar, sobald Diagramme im PDF vorkommen. Wirkt auf die Inline-Diagramme oberhalb der Textzeilen.
- Akkord-Übersicht-Größe -- nur sichtbar, wenn die Übersicht („verwendete Akkorde“-Karten) an einer anderen Stelle als „Top-of-line“ erscheint, z. B. Seitenanfang, Songende usw. So lassen sich größere Referenz-Karten drucken, ohne die Inline-Diagramme aufzublähen.

Beide Regler rasten in 1-%-Schritten und wirken nur auf die PDF-Ausgabe -- die Bildschirm-Darstellung bleibt unangetastet.

Drei Wege:

1. Schieberegler -- In 1 %-Schritten ziehen. Die Vorschau aktualisiert sich, wenn Sie den Regler loslassen.
2. Zahlenfeld -- Ganze Prozentzahl eingeben (z. B. 115), dann Eingabe oder Fokus verlassen. Werte werden auf 20-200 begrenzt; % steht im Feld.
3. Schritt ab / auf -- - und + ändern je 1 %.

Die Druck-Skalierung gilt nur für PDF und Druck, nicht für die Bildanzeige-Skalierung des Titels im Editor.

Voraussetzungen

Zum Drucken braucht es in der Regel einen Drucker oder eine PDF-Dienst-Anbindung des Systems. Manche Plattformen bieten im Systemdialog Als PDF speichern.

Sets und weitere Optionen

Je nach Version können weitere Ziele (z. B. Setlists) oder Layout-Vorgaben in der Oberfläche erscheinen -- Orientierung an den sichtbaren Bereichen und der Vorschau.

Sync & Einstellungen

Überblick Einstellungen

Öffne Einstellungen (Zahnrad in der Statusleiste) oder Einstellungen im App-Menü. Der Dialog hat mehrere Tabs:

- Allgemein -- Thema, Sprache, Intervall für automatisches Speichern, Bildschirm im Theatermodus anlassen und ähnliches Verhalten. (Schmale Phones: Querformat vs. Theater Hochformat -- siehe Erste Schritte.)
- Schriftarten -- Pro: heruntergeladene Google Fonts verwalten, die Google Fonts Bibliothek durchsuchen und auf dem Desktop Schriftarten-Ordner hinzufügen (.ttf / .otf). Zeigt auch Schriften, die du unter Dieser Computer aktiviert hast. Druck und PDF nutzen dieselbe Schriftlisten-Logik wie die Bildschirmansicht, sobald die Schnitte eingebettet werden können.
- Sync & Teilen -- Erscheint, wenn Cloud-Sync in deinem Build konfiguriert ist: Konto, Sync-Intervall und Status. Ohne Sync-Konfiguration kann dieser Tab fehlen oder Sync als nicht verfügbar erklären.
- Wartung -- Oberflächeneinstellungen zurücksetzen, Sicherung, Wiederherstellung, Layout-Verwaltung, Datenbankpfad und destruktive Aktionen in der „Gefahrenzone“ (siehe unten).
- Über -- Version, Danksagungen, Links zu dieser Anleitung und zum PDF-Handbuch.

Cloud-Sync

Ist Cloud-Sync konfiguriert, erscheinen Konto- und Sync-Steuerung in den Einstellungen; Jetzt synchronisieren kann in der Menüleiste (unter Konto) und in der Statusleiste vorkommen. Du kannst manuell synchronisieren und den Status dort prüfen.

Ohne Sync bleiben diese Optionen ausgeblendet oder zeigen eine kurze Erklärung -- die Bibliothek bleibt nur lokal.

Vollständige Neusynchronisierung (Reparatur)

Unter Einstellungen → Sync & Teilen führt Vollständige Neusynchronisierung einen Neuaufbau der Cloud von diesem Gerät aus: Deine gesamte synchronisierte Bibliothek für dieses Konto wird auf dem Server gelöscht, danach wird deine lokale Datenbank wieder hochgeladen. Das ist kein normales „nur mal schnell synchronisieren“, sondern ein Reparatur-Schritt bei kaputtem Sync und sollte nur bei Problemen mit der Synchronisation zwischen deinen Geräten verwendet werden.

Wichtig für deine anderen Geräte: Alles, was vorher nur in der Cloud lag und auf diesem Gerät nicht lokal existiert, ist nach diesem Schritt auf dem Server weg. Geräte mit demselben Konto sehen beim nächsten Sync im Wesentlichen ihren aktuellen Stand. Prinzipiell gilt bei der Synchronisation: Der Letzte, der speichert, gewinnt.

Wartung: Datenbank

Im Tab Wartung zeigt der Abschnitt Datenbank, wo die App ihre SQLite-Datei (`songbook.db`) ablegt. Dort liegen Titel, ChordPro-Text, Akkordbibliothek und weiterer Drift-Persistenz-Status.

- Den angezeigten Pfad kannst du nutzen, wenn du die aktive DB prüfen oder kopieren willst (fortgeschritten).
- Für eine saubere Kopie ist die eingebaute Sicherung besser als das Kopieren während laufender Schreibvorgänge.

Sicherung führt einen WAL-Checkpoint aus, damit die DB auf der Platte konsistent ist; danach speicherst du eine Kopie (z. B. `songbook_backup_YYYY-MM-DD.db`) am gewünschten Ort -- geeignet für Archiv oder Umzug auf einen anderen Rechner.

Wiederherstellung ersetzt die lokale Datenbank durch eine gewählte Sicherung. Das ist destruktiv für die aktuelle Bibliothek: nur nutzen, wenn du bewusst zurückspringen oder von dieser Sicherung weitermachen willst.

Wartung: App-Einstellungen (nur Oberfläche)

Oben im Tab Wartung kannst du Alle App-Einstellungen auf Standard zurücksetzen. Damit werden Oberfläche und App-Verhalten auf die Werkseinstellungen gesetzt: Thema, Sprache, Auto-Speichern, Seitenleisten-Layout, Optionen im Akkorde-Tab, zuletzt geöffneter Titel, Druckdialog-Standardwerte, gespeicherte Fensterposition (Desktop), Import-Kurzpfade und ähnliche SharedPreferences-Daten.

Nicht betroffen sind Titel, ChordPro-Text, Akkordbibliothek, Sync-Konto oder alles, was in der SQLite-Datenbank liegt. Bestätige den Dialog; danach zeigt eine Snackbar den Abschluss an.

Wartung: Layout-Verwaltung

Diese Aktionen betreffen die Darstellung der Titel (Schriften, Maßstab, Diagramm-Optionen usw.), nicht den ChordPro-Text selbst.

- Alle Titel auf Standardlayout zurücksetzen -- Entfernt pro-Titel-Layout-Overrides; Titel nutzen wieder dein Standard-Erscheinungsbild (die Standardwerte kannst du in den Titel-Einstellungen weiter anpassen).

- Layout auf alle Titel anwenden ... -- Wenn du gespeicherte Layouts hast, wählst du eines und wendest es auf alle Titel in der Bibliothek an. Ohne gespeicherte Layouts erklärt die Schaltfläche, dass keine verfügbar sind.

Bestätigungsdialoge erläutern die Auswirkungen.

Wartung: Gefahrenzone

Hier Vorsicht -- manche Aktionen können nach Bestätigung nicht rückgängig sein.

- Alle archivierten Titel löschen -- Entfernt dauerhaft alle zuvor archivierten Titel.
- Lokale Datenbank löschen -- Löscht die lokale Datenbank und beendet die App. Beim nächsten Start hast du eine leere Bibliothek (mit Cloud-Sync kann sie sich je nach Stand wieder vom Server füllen).

Lies jede Bestätigung sorgfältig, bevor du zustimmst.

App-Debug-Protokoll (Fehlersuche)

Unter Wartung gibt es auch die Stufe des Debug-Protokolls (Aus, Einfach, Ausführlich). Wenn aktiviert, schreibt die App anonymisierte Diagnosezeilen (Präfix [AppDebug]) in die Entwicklerkonsole -- nützlich für Sonderfälle und Support. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, Datenschutzhinweise und wo die Ausgabe erscheint, stehen im Hilfe-Kapitel App-Debug-Protokoll (Suchfeld: „debug“).

Hilfe und Handbuch


Diese Benutzeranleitung ist in der App eingebaut. Das PDF-Handbuch bündelt dieselben Themen in einer Datei zum Offline-Lesen oder Drucken außerhalb der App. Für jede unterstützte UI-Sprache wird ein passendes PDF mitgeliefert, sofern vorhanden; fehlt die Datei, greift die App auf Englisch zurück.

Band Mode

>  Pro-Funktion -- benötigt ein aktives Songbook Buddy Pro-Abonnement.

Band Mode ermöglicht es dir, Bands zu organisieren, Besetzungen zu verwalten, Setlists einer Band zuzuordnen, Bands über Invite-Codes mit anderen Pro-Accounts zu teilen und per Live-Session-Sync alle gleichzeitig auf demselben Song zu halten.

Wo Band Mode lebt

- Der Bands-Tab (Sidebar-Symbol: ). Die Sidebar listet deine Bands; im Mittelbereich siehst du links die Detail-Ansicht der ausgewählten Band und rechts einen Artist-Picker.
- Ein Band-Dropdown in den ausklappbaren Setlist-Details lässt dich diese Setlist einer Band zuordnen (oder die Zuordnung wieder lösen).

Das hybride Mitglieder-Modell

Die Besetzung einer Band ist eine Liste von Mitgliedern. Jedes Mitglied hat folgende Felder:

- Anzeigename (Pflichtfeld) -- der in dieser Band angezeigte Name. Dieselbe Person kann in verschiedenen Bands unter verschiedenen Namen erscheinen.
- Artist-Verknüpfung (optional) -- verknüpft das Mitglied mit einem Eintrag aus deiner Artists-Bibliothek. Sinnvoll, wenn das Mitglied auch Songs in deiner Bibliothek schreibt oder spielt -- Songs dieses Artists verbinden sich dann mit diesem Bandmitglied. Mitglieder ohne Artist-Link werden kursiv und mit einem Notensymbol angezeigt.
- Rolle / Instrument (optional, freier Text) -- z. B. "Gesang", "Bass", "Keys". Aus dem Text erkennt die App Instrumente und zeigt passende Glyphen vor dem Namen. Mehrere Instrumente kannst du mit ,, ;, /, &, +, | oder den Wörtern und / and trennen -- für jeden erkannten Eintrag erscheint ein eigenes Icon. Erkannt werden u. a. Gesang/Vocals, Klavier/Keys/Orgel/Synth, Gitarre, Bass, Schlagzeug/Percussion, Streicher (Geige, Cello, Viola) und Bläser (Saxophon, Trompete, Flöte). Unbekannte Begriffe werden übersprungen.

Das Modell ist bewusst hybrid:

- Für Musiker, die schon als Artists in deiner Bibliothek existieren, verknüpfst du den Artist, damit Querverweise konsistent bleiben.
- Für Session-Musiker, Gäste oder alle, die du nicht als Artist führen willst, gibst du nur einen Anzeigenamen ein. Keine Verknüpfung nötig.

Mitglieder werden ausschließlich lokal gespeichert. Es verlässt nichts dein Gerät -- außer du hast Cloud-Sync für deinen Account aktiviert.



Mitglieder hinzufügen

Öffne den Bands-Tab und wähle eine Band aus.

- Dich selbst hinzufügen: ganz oben im Picker findest du eine Me-Sektion mit deinem Anzeigenamen und deiner E-Mail-Adresse (aus deinem Account vorgefüllt). Mit + legst du dich mit einem Artist-Eintrag in der Bibliothek und als Mitglied in der Band an. Das Icon dieses Eintrags trägt eine Krone und das Label (du). Beim Bearbeiten dieses Mitglieds ist die E-Mail-Adresse editierbar -- sie wird für Invite-Flows genutzt.
- Aus dem Artist-Picker rechts: tippe ins Suchfeld und klicke das + neben einer Zeile, um den Artist als Mitglied hinzuzufügen -- der Anzeigename wird automatisch übernommen. Bereits hinzugefügte Artists zeigen ein Häkchen.
- Nur per Name: klicke auf Mitglied nur per Name anlegen unten im Picker. Für Musiker, die nicht als Artists geführt werden.
- Über die Aktion "Mitglied hinzufügen": klicke auf Mitglied hinzufügen in der Aktionsleiste links unten in der Band-Detail-Ansicht. Öffnet denselben Dialog für Name, optionale Artist-Verknüpfung und Rolle.

Speichern ist nur aktiv, wenn der Anzeigename nicht leer ist.

Mitglieder bearbeiten und entfernen

- Mit der Maus über eine Mitgliedszeile fahren (oder antippen), um die Symbole Bearbeiten  und Entfernen  einzublenden.
- Bearbeiten öffnet den Dialog mit den aktuellen Werten. Name ändern, Artist-Verknüpfung ändern oder lösen (oben im Dropdown (kein Artist verknüpft) wählen), oder Rolle anpassen.
- Entfernen löscht das Mitglied nach einer Bestätigung weich. Es verschwindet sofort aus der Liste, kann aber bei aktivem Cloud-Sync aus der Sync-Historie wiederhergestellt werden.

Reihenfolge ändern per Drag & Drop

Die Reihenfolge der Mitglieder ist frei sortierbar und bleibt lokal gespeichert.

- Fasse eine Zeile am Drag-Handle links an und ziehe sie an die gewünschte Position. Über der Einfügezielzeile erscheint ein blauer Balken; am unteren Ende der Liste zeigt ein blauer Balken das Einfügen ans Ende an.

- Beim Ziehen erscheint eine kleine blaue Pille mit dem Namen als Drag-Feedback -- derselbe Look wie beim Umsortieren von Setlist-Songs.
- Ziehst du eine Zeile aus der Liste heraus und lässt sie fallen, wird das Mitglied entfernt. Wie beim Löschen über den Papierkorb-Button erscheint eine SnackBar mit Rückgängig.

Die Band selbst bearbeiten

Im Band-Header ist der Bandname ein editierbarer Titel (übernimmt beim Verlassen des Felds). Mit dem ▼-Chevron lässt sich das Feld Beschreibung ausklappen -- übernimmt ebenfalls beim Verlassen.

Mit Band löschen ... in der Aktionsleiste entfernst du die Band. Songs und Artists bleiben unberührt -- nur die Band und ihre Mitgliedschafts-Zeilen werden weich gelöscht.

Setlists einer Band zuordnen

Öffne eine beliebige Setlist, klappe die Details aus (▼) und wähle eine Band aus dem Band-Dropdown. Die Setlist bleibt unverändert nutzbar -- es gibt kein automatisches Filtern. (keine Band) löscht die Zuordnung wieder.

Setlists nach Band filtern

In der Sidebar-Leiste des Setlists-Tabs findest du neben dem Archiv-Schalter den Filter-Button Band (Gruppensymbol). Wähle aus:

- Alle Bands -- keine Einschränkung (Standard).
- Ohne Band -- zeigt nur Setlists, die keiner Band zugeordnet sind.
- Eine konkrete Band -- zeigt nur deren Setlists.

Ist ein Filter aktiv, wird der Button blau hervorgehoben und der Bandname steht inline neben dem Icon. Die Auswahl wirkt nur auf die Sidebar-Liste und greift unabhängig von Suche und Archiv-Anzeige.

Datenschutz: keine User-Suche

Band Mode bietet niemals eine "Nutzer per E-Mail finden"- oder "Alle Accounts durchsuchen"-Funktion. Das Teilen läuft ausschließlich über Invite-Codes: der Band-Eigner (oder ein Admin) erzeugt einen kurzen Code und teilt ihn auf seinem bevorzugten Weg (Zwischenablage, E-Mail, Messenger). Die andere Person gibt den Code in ihrer App ein, um der Band beizutreten. Die App bestätigt niemals, ob eine bestimmte E-Mail oder Person einen Account hat -- by design.

Sync- und Konflikt-Verhalten

Band-Mode-Zeilen nutzen denselben lokalen Sync-Outbox wie der Rest der App. Für geteilte Bands gilt Last Writer Wins auf Feldebene:

- Zwei Geräte, die unterschiedliche Felder derselben Band oder desselben Mitglieds bearbeiten, mergen sauber.
- Zwei Geräte, die dasselbe Feld in kurzer Folge bearbeiten: der jüngste Write gewinnt. Der andere wird ersetzt.
- Bei Mitglieder-Umsortierungen parallel auf zwei Geräten können frühere Verschiebungen verloren gehen. Wenn du und ein Bandkollege offline dieselbe Setlist umsortiert, überlebt nach dem Reconnect nur die jüngste Sortierung. Praktisch: größere Umsortierungen sollten möglichst nur eine Person gleichzeitig vornehmen.

Das Modell gilt sowohl lokal (zwischen mehreren eigenen Geräten) als auch für geteilte Bands.

Bands mit anderen Accounts teilen

Eine Band lebt zunächst lokal auf deinem Gerät. Wenn du sie mit anderen Pro-Nutzern teilen willst -- etwa damit eure Setlists und die Besetzung auf allen Geräten synchron sind -- funktioniert das ausschließlich über Invite-Codes. Es gibt keine Suche nach Personen, keine Bestätigung, ob eine bestimmte E-Mail-Adresse einen Account hat. Du übergibst den Code persönlich, per Messenger oder E-Mail.

Rollen

Jede App-Mitgliedschaft hat eine von vier Rollen:


- Owner -- kann alles, inklusive Rollen ändern, Mitglieder entfernen und die Band löschen. Pro Band gibt es genau einen Owner (den Ersteller).
- Admin -- kann die Besetzung und Setlists der Band bearbeiten, Invites erstellen und Mitglieder entfernen -- kann aber keine Rollen ändern und die Band nicht löschen.
- Member -- kann die Besetzung und Setlists der Band bearbeiten, Invites erstellen.
- Viewer -- sieht alles, kann aber nichts verändern.

Die Rolle gilt für die App-Mitgliedschaft -- also für das Account, das einer Band beigetreten ist. Sie ist unabhängig von den lokalen Bandmitgliedern (Gesang, Bass etc.), die weiterhin von jedem Berechtigten bearbeitet werden können.

Einen Invite erstellen

Als Owner oder Admin findest du in der Aktionsleiste der Band-Detail-Ansicht den Button Invite erstellen Wähle die Rolle, die der Beitretende erhalten soll, und eine Gültigkeitsdauer (1 Stunde bis 30 Tage). Es entsteht ein 6-stelliger Code im Format XXX-XXX. Kopiere ihn und gib ihn weiter -- der Code ist einmalig einlösbar und läuft danach ab.

Einer Band beitreten

Im Bands-Tab klickst du oben in der Sidebar-Toolbar auf das Symbol Beitreten (). Es öffnet sich ein Dialog, in dem du den 6-stelligen Code eingibst (Bindestrich optional). Nach erfolgreicher Eingabe erscheint die Band sofort in deiner Liste; sie wird über den nächsten Sync mit Inhalten gefüllt.

Häufige Fehlermeldungen:

- Ungültiger Code -- Code falsch eingegeben, bereits eingelöst oder abgelaufen.
- Pro erforderlich -- Band-Sharing benötigt ein Pro-Abonnement auf beiden Seiten.
- Eigener Code -- den selbst erstellten Code kann man nicht selbst einlösen.
- Zu viele Versuche -- eine Schutzmaßnahme; warte ein paar Minuten.

App-Mitglieder verwalten

Im Band-Detail-Panel zeigt die Sektion App-Mitglieder (Wolken-Symbol) alle Accounts, die der Band beigetreten sind, jeweils mit ihrer Rolle. Dein eigener Eintrag ist mit Du gekennzeichnet.

- Rolle ändern -- als Owner kannst du auf den Rollen-Chip eines anderen Mitglieds klicken, um Admin / Member / Viewer auszuwählen. Den Owner-Eintrag selbst kann niemand verändern.
- Mitglied entfernen -- als Owner oder Admin erscheint hinter Nicht-Owner-Einträgen ein Papierkorb-Symbol. Nach Bestätigung verliert das Account sofort den Zugriff.
- Band verlassen -- bist du nicht der Owner, findest du in der Aktionsleiste Band verlassen. Die Band verschwindet aus deiner Liste; die anderen Mitglieder behalten sie.

Sicherheit

- Invite-Codes werden serverseitig gehasht gespeichert; der Klartext-Code existiert nur in dem Moment, in dem er angezeigt wird.
- Ein Code ist genau einmal einlösbar.

- Die App-Mitgliedschaften sind durch Postgres-RLS geschützt: Inhalte einer Band sieht nur, wer ihr beigetreten ist.

Band-Songs vs. eigene Bibliothek

Songs, die in der Setlist einer geteilten Band stehen, sind Band-Songs -- ihr Inhalt (Titel, Artist, Text, Akkorde, Tempo, Tonart, Capo) liegt verschlüsselt am Server unter dem Schlüssel der Band und ist allen Bandmitgliedern zugänglich. Per-User-Felder (Transponierung, Display-/Playback-Einstellungen, deine privaten Notizen, dein Rating) bleiben lokal in deinem Account.

Die Icons in der Songliste machen den Unterschied sichtbar:

- Schloss-Symbol -- ein Band-Song, der dir nicht gehört. Du kannst ihn ansehen, lokal transponieren, deine eigenen Display-/Playback-Einstellungen ändern -- Titel, Text und Akkorde aber nicht. Das kann nur der Song-Owner (oder ein Owner/Admin der Band).
- Kein Schloss -- dein eigener Song, auch wenn er in einer Band-Setlist steht.

In meine Bibliothek kopieren

Wenn du nach dem Verlassen einer Band weiter an einem Band-Song arbeiten willst oder eine eigene Variante haben möchtest, öffne den Song und nutze In meine Bibliothek kopieren im Aktionsmenü. Es entsteht ein persönlicher Song mit dem aktuellen geteilten Inhalt. Deine Bearbeitungen gelten dann nur für deine Kopie und sind für die Band nicht mehr sichtbar.

Eine Band verlassen

Über Band verlassen ... in der Aktionsleiste (sichtbar für alle außer den Owner) trittst du aus. Nach Bestätigung:

- Die Band, ihre Mitglieder und ihre Setlists verschwinden aus deiner Sidebar.
- Band-Songs, die ausschließlich über diese Band erreichbar waren, werden in persönliche Songs in deiner Bibliothek umgewandelt -- du verlierst sie also nicht. Sie behalten ihren letzten Inhalt; deine bisherigen Transpose-/Display-/Playback-Overrides werden mitgeführt.
- Die übrigen Bandmitglieder behalten Band und Inhalte unverändert.

Der Owner kann seine eigene Band nicht verlassen -- Owner-Rolle vorher übergeben oder die Band löschen.

Häufige Fehlermeldungen

Die Fehler-SnackBar zeigt einen kurzen Hinweis. Die meisten Fehler lösen sich beim nächsten Versuch von selbst auf. Folgende sind spezifischer:

- Nur der Band-Eigentümer kann das tun -- Aktionen wie Band löschen oder Rollen anderer Mitglieder ändern sind dem Owner vorbehalten.
- Nur Eigentümer oder Admin kann das tun -- Invites erstellen, Mitglieder hinzufügen.
- Nur lesbar -- nur der Eigentümer oder Admins können diese Setlist bearbeiten -- Phase-C-Regel für geteilte Band-Setlists.
- Invite-Code ist ungültig oder bereits eingelöst -- neuen Code anfordern.
- Invite-Code ist abgelaufen -- Owner / Admin um einen neuen Code bitten.
- Eigenen Invite kann man nicht einlösen -- entweder einen Code für eine andere Person erzeugen oder mit einem anderen Account beitreten.
- Beide Accounts benötigen ein Pro-Abonnement für Band-Sharing -- sowohl die einladende als auch die beitretende Person braucht Pro.
- Zu viele Versuche. Bitte versuche es später erneut. -- Rate-Limit-Schutz; ein paar Minuten warten.
- Verschlüsselung gesperrt. Bitte erneut anmelden, um Band-Inhalte zu entsperren. -- der Band-Schlüssel wurde auf diesem Gerät noch nicht entpackt. Abmelden und mit E-Mail + Passwort neu anmelden (nicht nur Biometrie-Resume).
- Netzwerkproblem. Bitte Internet-Verbindung prüfen. -- der Sync setzt nach erneutem Online-Gehen automatisch dort an, wo er stehengeblieben ist.

Live-Session-Sync

Während die Band gemeinsam probt oder spielt, kann ein Mitglied als Leader auftreten und seine aktuelle Setlist-Position sowie die Playback-Phase an alle anderen senden.

- Wer darf starten: jedes Mitglied mit Rolle Member, Admin oder Owner. Viewer sehen den Status, können aber nicht selbst starten.
- Starten: im Band-Detailbereich auf Live-Session starten tippen. Du wirst Leader.
- Statuszeile: andere Mitglieder sehen "Live: leader-id leitet". Ein kleiner Punkt leuchtet blau, solange der Leader spielt, und ist grau in Pause.
- Dem Leader folgen: der Schalter Leader folgen ist standardmäßig an. Solange er aktiv ist, springt deine App auf das Lied, das der Leader auswählt. Schalte ihn aus, um lokal eigenständig zu scrollen.
- Zum Leader: wenn Folgen aus ist, erscheint die Schaltfläche Zum Leader. Tippe darauf, um sofort wieder auf das aktuelle Stück des Leaders zu springen.

- Leader scheint offline: der Leader sendet alle paar Sekunden einen Heartbeat. Bleiben nutzbare Aktualisierungen etwa 45 Sekunden aus, wechselt die Statuszeile auf Leader scheint offline. Owner und Admins sehen dann Übernehmen und können die Leitung claimen.
- Zuverlässigkeit: Songbook Buddy lädt Live-Session- und Teilnehmerdaten zusätzlich periodisch vom Server nach, damit die Online-Anzeige auch bei vielen Clients oder verzögerten Realtime-Ereignissen nicht dauerhaft falsch wirkt.
- Beenden: der Leader tippt am Ende auf Session beenden.

Vorzähl-Synchronisierung (Lead-Time)

Hat der Leader für seinen Song einen Vorzähler (Lead-Time, Sekunden vor dem eigentlichen Beginn) konfiguriert, starten die Follower nicht mehr sofort. Sie steigen lokal in dieselbe Vorzähl-Phase ein -- abzüglich der Netzwerklaufzeit, die der Leader im Broadcast mitschickt -- und gehen dann zur exakt gleichen Wanduhrzeit wie der Leader in den Play-Zustand. Das funktioniert auch dann, wenn deine eigene Lead-Time auf 0 steht; der Wert des Leaders steuert den Vorzähler für alle.

Setlist-Filter spiegeln

Während du folgst, übernimmt das Setlist-Filter-Dropdown deiner Songs-Sidebar automatisch die Setlist des Leaders. Du blätterst die Songs der Leader-Setlist in deiner Sidebar, ohne in den Setlists-Tab wechseln zu müssen. Wenn du Leader folgen ausschaltest, löst sich dein Filter; du kannst eine andere Setlist wählen oder den Filter ganz löschen. Beim Zum Leader wird der Spiegel wieder aktiv.

Nicht geteilt werden: Audio, MIDI-Ticks oder exaktes Tempo. Jedes Gerät läuft mit seinem lokalen Playback-Timer; Leader-Updates korrigieren nur das Anker-Lied und die Phase. Geringfügige Drift zwischen Geräten ist normal.

App-Debug-Protokoll

Die App kann optionale technische Hinweise während des Betriebs erfassen. Diese sind anonymisiert: keine Liedtitel, kein Liedtext, keine Passwörter und keine anderen personenbezogenen Inhalte -- nur grobe Angaben wie Zähler, Erfolg oder Fehler und kurze Kategorien.

Wann die Stufe ändern

- Aus ist die normale Einstellung für den Alltag.
- Einfach oder Ausführlich nur aktivieren, wenn der Support das ausdrücklich wünscht, oder wenn Sie gemeinsam mit dem Support ein konkretes Problem eingrenzen und mehr Detail brauchen.
- Ausführlich liefert die meisten Details -- nur nutzen, wenn der Support danach fragt, nicht dauerhaft im normalen Gebrauch.
- Wenn Sie fertig sind, wieder Aus wählen.

So stellen Sie die Debug-Stufe ein

1. Einstellungen öffnen (Zahnrad in der Statusleiste) oder Einstellungen bzw. Preferences im App-Menü.
2. Den Tab Wartung öffnen.
3. Im Bereich zum Debug-Protokoll (z. B. SYNC- & E2EE-DEBUG / APP DEBUG LOGGING) die Einstellung Sync-Debug-Protokoll bzw. die Stufenauswahl finden -- die genauen Namen können in Ihrer Sprache abweichen.
4. Aus, Einfach oder Ausführlich wählen.
5. Die App nach der Änderung vollständig neu starten.

So senden Sie eine Fehlermeldung

1. Hilfe → Send bug report... öffnen, oder Einstellungen → Tab Über / About → Report a problem... (je nach Sprache der App).
2. Die passende Kategorie wählen. Wenn möglich, kurz unter What happened? beschreiben, was passiert ist -- das hilft dem Support.
3. Die E-Mail ist freiwillig, erleichtert aber eine Antwort.
4. Open email... tippen. Das E-Mail-Programm öffnet sich mit bereits eingetragenen Diagnoseinformationen. Die Nachricht von dort aus senden -- Sie müssen nichts kopieren oder einfügen.

Wenn kein E-Mail-Programm geöffnet werden kann, zeigt die App eine kurze Meldung mit dem weiteren Vorgehen.

Datenschutz

Die Diagnose soll keine Liedtexte oder andere private Inhalte enthalten. Sollte dennoch etwas Sensibles sichtbar werden, bitte nicht öffentlich teilen und den üblichen Support-Kontakt nutzen.

Tastenkürzel & Hotkeys

Dieses Kapitel listet Kurzbefehle für die physische Tastatur. Unter macOS und iOS (externe Tastatur) ist die Haupttaste \mathbb{F} (Befehl). Unter Windows und Linux ist es Strg. Unten steht \mathbb{F} bzw. Strg wie in der App.

Viele Aktionen gibt es auch in der Menüleiste. Kurzbefehle gelten nicht, solange ein Textfeld fokussiert ist -- außer an den genannten Stellen (Suchleiste, ChordPro-Quelleditor).

Bearbeiten

Kürzel	Aktion
\mathbb{F} F / Strg+F	Wenn das ChordPro-Quellfeld oder die Editor-Suchleiste fokussiert ist (Songs-Tab, Song gewählt, kein Playback/Präsentation): Suchen & Ersetzen im Editor. Sonst: zum Songs-Tab wechseln und das Seitenleisten-Suchfeld fokussieren.
$\mathbb{F}\mathbb{F}$ F	Suchen im ChordPro-Editor (gleiche Bedingungen wie oben). (Apple.)
Strg+H	Suchen & Ersetzen, wenn Quellfeld oder Suchleiste fokussiert ist (Windows / Linux).
\mathbb{F} G / Strg+G	Weitersuchen (nächster Treffer).
$\mathbb{F}\mathbb{F}$ G / Strg+ \mathbb{F} +G	Rückwärts suchen (vorheriger Treffer).
\mathbb{F} Eingabe	In der Suchleiste: zum vorherigen Treffer (Enter allein: nächster).
Esc	Suchleiste schließen (bei Fokus). Esc schließt auch Einstellungen.
\mathbb{F} E / Strg+E	ChordPro-Editor ein- und ausblenden (Songs-Tab, Song gewählt, kein Playback/Präsentation). Entspricht Bearbeiten → Editor ein-/ausblenden.

Rückgängig / Wiederholen (zwei Bedeutungen)

- ChordPro-Quellfeld fokussiert -- \mathbb{F} Z / Strg+Z widerruft Text; $\mathbb{F}\mathbb{F}$ Z oder \mathbb{F} Y / Strg+ \mathbb{F} +Z oder Strg+Y stellt Text wieder her.

- Editor nicht fokussiert (z. B. nach Akkord-Verschieben in der Vorschau) -- $\mathbb{H} Z / \mathbb{H} \uparrow Z / \mathbb{H} Y$ (Strg-Varianten) betreffen die Sitzungs-Rückgängig-Historie des aktuellen Titels.

Wiedergabe

Kürzel	Aktion
Leertaste	Play / Pause mit geladenem Titel. Im Textfeld keine Wirkung (Leerzeichen tippen).
Leertaste doppelt schnell	Zwei Leertasten innerhalb ca. 400 ms: Stopp und zurückscrollen (wie „Stopp & zurück“). Spätere zweite Taste = normales Play/Pause.
$\mathbb{H} T$ / Strg+T	Präsentations- / Theatermodus umschalten (Titel mit Inhalt nötig).
$\mathbb{H} .$ / Strg+.	Stopp und zurück (wie Statusleiste). Nicht im Textfeld.

Verwalten















Titelliste (Songs-Tab, Liste fokussiert)

Kürzel	Aktion
\uparrow / \downarrow	Voriger/nächster Titel. Mit \mathbb{H} oder Strg werden Pfeile für Transponieren genutzt (unten).
Bild \uparrow / Bild \downarrow	Sprung um etwa eine Bildschirmseite Liste.
Pos1 / Ende	Erster / letzter Titel (gefiltert).

Transponieren (Titel mit Inhalt; nicht im Textfeld)

Kürzel	Aktion
$\mathbb{H} \uparrow$ / Strg+ \uparrow	Ein Halbton höher (innerhalb der Grenzen).
$\mathbb{H} \downarrow$ / Strg+ \downarrow	Ein Halbton tiefer.
$\mathbb{H} 0$ / Strg+0	Transponieren auf 0 zurücksetzen.
$\mathbb{H} \mathbb{H} \downarrow$ / Strg+ $\mathbb{H} \downarrow$	Ebenfalls Reset (wie Transponieren-Menü).

Datei & App

Kürzel	Aktion
 N / Strg+N	Neuer Titel.
 O / Strg+O	Songdatei importieren.
 O / Strg+  +O	Ordner mit Songs importieren.
 E / Strg+  +E	ChordPro exportieren (`.pro`; Inhalt nicht leer).
  E / Strg+Alt+  +E	Bibliothek als ZIP (ChordPro-Dateien) exportieren.
 P / Strg+P	Drucken / PDF (ChordPro-Inhalt nicht leer).
 , / Strg+,	Einstellungen (macOS ).
 S / Strg+  +S	Jetzt synchronisieren (wenn Cloud aktiv und nicht bereits sync).

Weiteres

Anzeige | Skalierung Vorschau (Titel gewählt; nicht im Textfeld)

Kürzel	Aktion
 ← / Strg+←	Verkleinern (einen Schritt).
 → / Strg+→	Vergrößern (einen Schritt).

Dieselben Schritte wie in den Song-Einstellungen (auf schmalen Phones entspricht das Ziehen auf der Vorschau). Auf großen Tablets (z. B. iPad) bitte Statusleiste oder diese Kürzel nutzen -- kein Pinch auf der Vorschau.











Hinweise

- Esc schließt die Einstellungen, wenn der Dialog Tastaturfokus hat.
- Auf iPad/iPhone mit Tastatur gelten ⌘-Kürzel, wo die App sie anbietet.
- Wenn nichts passiert: Tab, Titelauswahl, Fokus nicht im Textfeld, oder Playback-Modus prüfen.



OS-Standardkürzel (Fenster & App)

Diese Kürzel laufen über die Plattform-Menüs, sodass das Betriebssystem das gewünschte Verhalten liefert.

macOS

Kürzel	Aktion
 H	Songbook Buddy ausblenden.
 H	Andere Apps ausblenden.
 M	Fenster minimieren.
 F	Nativen Vollbildmodus umschalten. (Anders als  T Theater-Modus -- der ist app-intern.)
 Q	App beenden.
 W	Oberen Dialog/Popup schließen. Liegt nichts darüber, ist es ein No-Op (die App ist Single-Window).
 S	Speicher-Bestätigung. Der Editor speichert ständig automatisch;  S zeigt für die Muskelerinnerung kurz „Saved“.
 ?	Die in-App Hilfe öffnen.

Windows / Linux

Kürzel	Aktion
Alt + F4	Beenden (mit Boundary-Save).
Strg + Q	Beenden (Linux).
Strg + W	Oberen Dialog/Popup schließen.
Strg + S	„Saved“-Toast (Auto-Speichern läuft permanent).
F1	Die in-App Hilfe öffnen. (Funktioniert auch unter macOS.)
F11	Theater-Modus umschalten. (macOS hat  T für Theater und  F für OS-Vollbild.)

Stichwörter

hotkeys, tastatur, kurzbefehle, suchen, ersetzen, transponieren, leertaste, synchronisieren, drucken, editor umschalten, chordpro-editor